Deutsche Local-Nachrichten.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Berliner Criminalinspector von Merscheidt-Hüllesem ist in amtlichem Auftrage nach Paris gereist, um sich mit einigen Einrichtungen der dortigen Polizeibehörde, insbesondere mit dem Bertillon'schen System der Identifizirung von Verbrechern durch Gliedmessungen bekannt zu machen. — Eine Reihe alterthümlicher Gewerkfeste plant während der nächstjährigen Berliner Gewerbeausstellung eine Anzahl von Innungen zu veranstalten. — Um eine Million zu sehen, eilten letzthin zahlreiche Personen nach einem am Bahnhof Bellevue befindlichen Café. Und in der That hatte der Besitzer eine ganze Million in silbernen Fünfmarkstücken ausgestellt, die Jeder gratis — ansehen, aber nicht anfassen durfte. Die großen Silberstücke lagen in offenen Rollen da, jede Rolle zu 250 Stück oder 1250 Mark. Es waren 800 solcher Rollen, welche also insgesammt eine volle Million repräsentirten.

Landsberg a. W. Hier herrscht große Aufregung über eine in Aussicht stehende Polizeiverfügung, die die Gastwirthschaften betrifft. Es ist nun allerdings nicht die Verkürzung der Polizeistunde, wie in Münster, was die Bewohner in Harnisch bringt, sondern das Verbot, in die Gastwirthschaften Hunde mitzunehmen. Versammlungen werden abgehalten und in denselben entsprechende Resolutionen angenommen: Petitionen liegen zur Unterschrift aus, zu Ruhestörungen und Verhaftungen ist es schon gekommen, kurz — ganz Landsberg befindet sich in Aufregung. Und das wegen der Herren Hunde!

Spandau. Durch einen Sturz aus dem Fenster der elterlichen Wohnung versuchte der Goldarbeiter Lau seinem Leben ein gewaltsames Ziel zu setzen. Bewußtlos, mit gebrochenen Gliedmaßen, wurde er von seinen Angehörigen in das Haus zurückgetragen, wo er lebensgefährlich verletzt darniederliegt.

Provinz Ostpreußen.

Marggrabowa. Die Einwohner unserer Stadt wurden in der Nacht um 2 Uhr durch Feuerlärm erschreckt. Es brannte auf der, ungefähr ¼ Meile von der Stadt gelegenen Besitzung des Herrn Artuschewski, und eine Scheune, ein Stall sowie ein Wagenschauer wurden in Asche gelegt.

Ortelsburg. Das Fest der goldenen Hochzeit feierte dieser Tage der emeritierte Lehrer Herr Biella in Schmanen. Der Kaiser hat dem Jubilar die Jubiläumsmedaille verliehen.

Rominten. An verschiedenen Stellen hat die Rominter Heide mächtige Kalksteinlager aufzuweisen. Es werden jetzt von der Forstverwaltung Unternehmer zur Bloßlegung und Ausbeutung der Lager gesucht. An Ort und Stelle sollen Brennöfen errichtet werden, so daß der Kalk von hier aus fertig in den Handel gebracht werden kann.

Provinz Westpreußen.

Deutsch-Krone. Bei einer großen Feuersbrunst dahier erstickten die Arbeitsfrau Nachtigall und deren achtzehnjährige Tochter; eine zweite Tochter rettete sich durch einen Sprung aus dem Fenster.

Filehne. An dem benachbarten Pädagogium Ostran, fand die Entlassungsprüfung unter Leitung des Provinzialschulrathes, Geheimrath Polte aus Posen statt. Von 27 Examinanden, haben 25 die Prüfung bestanden und sich dadurch die Berechtigung zum Einjährig-Freiwilligendienst erworben.

Marienwerder. Einen entsetzlichen Tod hat das 6-jährige Söhnchen des Steinsetzers Willwitzki, aus dem benachbarten Dorfe Marienau, gefunden. Das Kind, welches mit seiner Mutter zum Wäscherollen nach dem Diakonissenhause gegangen war, wurde, als es sich unbemerkt einen Augenblick von der Seite der Mutter entfernt hatte, von dem Auszugskasten der Rolle an die Wand gedrückt und erlitt so schwere Verletzungen, daß es in wenigen Minuten verstarb.

Provinz Pommern.

Greifenberg. Landschaftsrath von Thadden-Trieglaff feierte in körperlicher und geistiger Frische seinen siebenzigsten Geburtstag, und wurden dem allseitig beliebten und hochgeachteten Herrn von allen Seiten die herzlichsten Glückwünsche dargebracht.

Kammin. Das hiesige königliche Amtsgericht hat einen Steckbrief gegen den früheren Rittergutsbesitzer Gerhard von Köller-Banner aus Moratz erlassen . Gegen denselben soll eine durch Urtheil des königlichen Schöffengerichts zu Kammin vom 1. Juni 1893 erkannte, aber nicht beitreibbar gewesene Geldstrafe von 200 Mark, substituirte Gefängnißstrafe von 20 Tagen, vollstreckt werden.

Köslin. Als Mitglied der Berliner Turnerschaft hat Herr Louis Gräner von hier in Rom eine goldene Medaille errungen.

Nassenheide-Grambow. Kürzlich brannte das zur Begüterung Nassenheide (Graf Arnim) gehörige, zwischen Nassenheide und Laak gelegene Schnitterhaus nieder. Das Feuer soll durch ein den polnischen Schnittern gehöriges fünfjähriges Kind, welches mit Streichhölzern spielte, ausgekommen sein. Leider fand dasselbe seinen Tod in dem brennenden Hause, weil es zu spät vermißt wurde.

Provinz Posen.

Posen. Die Strafkammer des hiesigen Landgerichts verurtheilte jüngst den Redakteur des polnischen Blattes Gonie, Wielkopolski, Vincent von Bolewskic wegen Beleidigung des Kreisschulinspectors Hasemann in Schmiegel zu zwei Monaten Gefängniß.

Kolmar. Lehrer und Kantor em. Karl Reinert wurde unter großer Betheiligung der Bewohner hiesiger Stadt und Umgegend zu Grabe getragen. Der Verstorbene hat ein Alter von 83 Jahren 2 Monaten erreicht und war 61 Jahre lang im Amte, und zwar 1 Jahr im Dominium Samotschin und 60 Jahre hier. Alle Mitglieder der hiesigen evangelischen Gemeinde waren seine Schüler, deren aller Liebe und Achtung er sich erfreute, wie die kaum übersehbare Menge von Kranzspenden zeigte.

Krotoschin. Dieser Tage prangte unser Stadt im herrlichsten Festschmuck. Derselbe galt der Erinnerungsfeier der 25jährigen Wiederkehr der glorreichen Tage des Feldzuges 1870—71, welche von sämmtlichen Vereinen unserer Stadt, mit über 700 Mitgliedern, in großartiger Weise begangen wurde.

Provinz Schlesien.

Breslau. Großes Aufsehen erregt die Verhaftung eines den höheren Gesellschaftsklassen angehörigen jungen Mädchens wegen Kindsmord. Das Mädchen sollte gerade dem Vater ihres Kindes ehelich angetraut werden. Man nimmt an, daß sie die That in einem Anfall von Geistesgestörtheit begangen hat.

Reisse. Von einem Sergeanten begleitet, traf hier behufs Internirung im Festungsgefängniß ein Husar ein, welcher sich nach seiner Desertion viereinhalb Jahre als Schneidermeister in Brasilien aufgehalten hatte. In der Absicht, sein väterliches Erbtheil zu erheben, kehrte er in seine Heimath zurück, wo er sofort verhaftet wurde.

Rabishau. Am 12. Juli 1890 wurde im gräflich Schaffgott'schen Revier bei Rabishau der Förster Klambt von Mörderhand erschossen aufgefunden, ohne daß es gelungen wäre, den Verbrecher zu entdecken, obgleich eine Belohnung von 5000 Mark ausgesetzt worden war. Jetzt, nach fünf Jahren, scheint in diese dunkle Affaire Licht zu kommen. Dieser Tage wurde in Rabishau eine Person verhaftet, welche stark verdächtig ist, jene Blutthat verübt zu haben.

Ratibor. Der Lehrer Kuror zu Bolatiz im hiesigen Kreise wurde im Walde, in die Erde eingescharrt, ermordet aufgefunden. Die Leiche ist entsetzlich verstümmelt. Von dem Thäter hat man bis jetzt keine Spur.

Provinz Sachsen.

Aschersleben. Der 76jährige Arbeiter A. Hoffmann hat seine zwei Jahre ältere Frau nach vorausgegangenem Streite erdrosselt. Nach vollbrachten That hat er die Thür der Wohnung abgeschlossen und den Schlüssel seinen Kindern gegeben mit der Bemerkung, sie würden Näheres schon erfahren.

Erfurt. Wegen Kindesmords wurde vom hiesigen Schwurgericht die unverehelichte 28 Jahre alte Benk zu 12 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt. Die Rabenmutter hatte ihr 2½ Jahre altes Kind aus Bequemlichkeitsrücksichten mittels Karbolsäure vergiftet. Vom Staatsanwalt waren 15 Jahre Zuchthaus beantragt worden.

Nordhausen. Wegen Bierpantscherei ist der Bahnhofs-Restaurateur Hoflieferant Max Butzmann vom Schöffengericht zu 200 Mark Geldstrafe verurtheilt worden.

Provinz Schleswig-Holstein.

Altona. Einen hochherzigen Beschluß hat die Generalversammlung der Sparkasse des seit dem Jahre 1799 bestehenden Altonaischen Unterstützungs-Instituts gefaßt. Bekanntlich sind zahlreiche Helgoländer Einwohner durch die betrügerischen Manipulationen des zu vier Jahren Zuchthaus verurtheilten Altonaer Kaufmanns G. Schildknecht, welcher auch eine Annahmestelle für die Sparkasse besaß, um ihre Sparanlagen gebracht worden. Das obengenannte Institut hat nunmehr beschlossen, den beschädigten Helgoländern ein Geschenk von 60,000 Mark zu gewähren.

Neumünster. Vor 50 Jahren, im September 1845, wurde die Eisenbahnstrecke Rendsburg-Neumünster eingeweiht und dem Verkehr übergeben. Um den Bau dieser Bahnlinie hat sich der verstorbene Etatsrath D. A. Renck große Verdienste erworben.

Schleswig. Die Regierung hat durch besondere Verfügung den sämmtlichen Volksschullehrern in Husum einen Verweis ertheilt und den einzelnen Lehrern eine Ordnungsstrafe in Höhe von 20 bis 50 Mark auferlegt wegen ihres Verhaltens gegenüber den Wünschen des königlichen Lokal-Schulinspektors Pastors Schwarz, beim Festzug am Sedanstage mit den Lehrern zusammen der Schulabtheilung voranzugehen. Es wurden durch obige Verfügung 16 Lehrer in eine Geldstrafe von je 20 Mark und vier Lehrer in eine solche von je 50 Mark genommen.

Provinz Hannover.

Hannover. Das Schwurgericht verurtheilte den Kellner Franz Poplawsky wegen Ermordung der Frau Seegers zum Tode.

Köhlen. Dieser Tage machte der Schuhmacher und Handelsmann H. Timm hier in seiner Wohnung auf dem Bodenraum seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Das Motiv dieser unseligen That ist unbekannt. Timm hinterläßt eine zahlreiche Familie.

Osnabrück. Ein junges Paar, das kürzlich hier seine Hochzeit feierte, wird demnächst die Reise nach Oruro antreten, wo der junge Gatte, auch ein Osnabrücker Kind, ein kaufmännisches Geschäft betreibt. Um dorthin zu gelangen, müssen die Neuvermählten zunächst von Antwerpen nach Baltimore und von dort nach Rio de Janeiro per Dampfer fahren, daran schließt sich eine längere Eisenbahnfahrt quer durch Südamerika bis an den Fuß der Cordilleren. Das Gebirge müssen sie, auf Maulthieren reitend, überschreiten, um nach Valparaiso (in Chile) zu gelangen. Von dort geht die Reise per Dampfer nach Antofagasta und von da wieder per Maulthiere über das Gebirge nach ihrem neuen Wohnort Oruro.

Provinz Westfalen.

Hagen. Die hiesige Strafkammer verurtheilte den Steinbruchbesitzer Heinrich Happe aus Letmathe wegen falscher Abgabe seiner Steuerklärungen in den letzten beiden Jahren zu 11,984 Mark Der Angeklagte hat ein Jahreseinkommen von mindestens 30,000 Mark.

Münster. Dem königlichen Musikdirektor Herrn Grawert ist vom König von Württemberg die goldene Verdienstmedaille verliehen worden.

Rauxel. Der hiesige Krieger- und Landwehrverein („Castrop Bahnhof") feierte nachträglich das 25. Jubiläumsfest des Tages von Sedan. Der Oberst des Vereins, Herr Becker, eröffnete die Feier mit einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn, in das alle Anwesenden mit Begeisterung einfielen und die Kaiserhymne sangen.

Schnellenberg. Der Sohn des Rentmeisters Wegner fiel, als derselbe Aepfel pflücken wollte, so unglücklich von der Leiter, daß er beide Arme brach. Außerdem hat sich der Bedauernswerthe noch das Gesicht sehr verletzt.

Provinz Hessen-Nassau.

Diez. Vom Kriegsministerium traf kürzlich die Nachricht ein, daß am 1. Oktober 1896 Diez als Garnison zu bestehen aufhöre. Der Magistrat wandte sich deshalb darauf in einer Eingabe, in welcher er die städtischen Verhältnisse klar legte, an den Kaiser. Erwähnt wird in der Eingabe, daß die Verlegung der Garnison einen schweren Schlag für Diez bedeute.

Frankfurt. Das massiv aus rothem Stein gebaute Haus Brückhofstraße 1, Eigenthum des Weinhändlers Manskopf und vermiethet an die Firma Haas, welche darin ein Engroslager von Kolonial-, Material- und Farbwaaren unterhielt, brannte vollständig aus. Benzin- und Spiritusbehälter, sowie 100,000 Päckchen schwedische Streichhölzer explodirten während des Brandes. — Drei hiesige Knaben aßen von den Kernen des Stechapfels und erkrankten bald darauf unter schweren Vergiftungserscheinungen; bei allen stellte sich starkes Delirium ein und zwei von ihnen verfielen in vollständige Besinnungslosigkeit. Glücklicherweise wurde rechtzeitige ärztliche Hilfe geleistet, und nunmehr sind alle drei wieder außer Gefahr. — Mißlicher Verhältnisse wegen hat sich der 40 Jahre alte Schneidermeister Karl Hacker mit seinem 8½jährigen Knaben ertränkt.

Rheinprovinz.

Crefeld. Vier Vermummte überfielen hier eine Arbeiterfrau in ihrer Wohnung, mißhandelten sie und beraubten das Haus, das sie hierauf in Brand steckten. Die Frau und die Kinder konnten sich retten.

Cronenberg. Das hiesige Comite für Errichtung eines Kriegerdenkmals hat sich nunmehr dahin schlüssig gemacht, das Modell „des stürmenden Fahnenträgers" von Professor Keil zu wählen und die Ausführung der Actiengesellschaft Gladenbeck in Berlin zu übertragen. Das Denkmal soll auf dem Stephansplatze vor der Post aufgestellt und am 10. Mai kommenden Jahres, dem Tage des Friedensschlusses, enthüllt werden.

Goch. Von einem ungenannten Wohlthäter wurden dem hiesigen Hospital zu seinem Neubau die Anlage einer Luftheizung im Kostenbetrage von über 5000 M. geschenkt.

Saarbrücken. In einer Prozeßsache gegen die reichen Weinhändler Kaub, Vater und Sohn, wegen Betrugs zum Nachtheil von Lotteriespielern, die auf Revisionsantrag des Staatsanwalts vom Reichsgerichte an die Strafkammer in Saarbrücken zurückgewiesen worden, wurde wieder gegen den ersteren auf zwei, gegen den letzteren auf sechs Monate Gefängniß erkannt und die Geldstrafen von 1800 auf 2000 M. erhöht.

Freie Städte.

Hamburg. Die hiesige Strafkammer verurtheilte die ehemaligen Direktoren der Maklerbank, Cohn sen., Würzburg und Heckscher, wegen Untreue und Verschleierung zu je zwei Jahren Gefängniß und 3000 Mark Geldstrafe, ev. 300 weiteren Gefängnißtagen unter Anrechnung der zweimonatlichen Untersuchungshaft.

Bremen. Im Dom wurde bei den Fundamentirungsarbeiten für einen der Vierungspfeiler ein Grabgewölbe bloßgelegt. Der Deckel des darin stehenden Holzsarges ist zerbrochen, aber die darin ruhende 1,70 Meter große Leiche ist gut erhalten; das Gesicht ist lederartig geworden, der Kopf ist mit einem starken Büschel kurzer schwarzer Haare bedeckt. Die Bekleidung, anscheinend aus gelber Seide bestehend, ist gut geblieben.

Lübeck. Die beiden Verbrecher, der Kutscher Perlitz und der Steward Fahrenholz aus Bremen, welche hier eine 15jährige Zuchthausstrafe zu verbüßen haben und vor Kurzem, wie schon gemeldet, dem Zuchthause entsprungen sind, wurden, nachdem sie einen förmlichen Plünderungszug durch das Fürstenthum Lübeck ausgeführt hatten, in der holsteinischen Schweiz bei Gremsmühlen wieder festgenommen.

Anhalt.

Zerbst. Das Dorf Mühlstedt ist durch die plötzliche Verhaftung von vier der angesehensten Einwohner, nämlich des Ortsschulzen Herrmann und der Gutsbesitzer Karl Herrmann, Klabe und Pfenningsdorf in große Aufregung versetzt. Ein Zuchthäusler hat jetzt ausgesagt, er habe alle von ihm verübten Brandstiftungen auf Veranlassung der vier Männer begangen.

Thüringen.

Gera. Einen schlechten Verlauf hat ein Ausflug eines Leipziger Liebespaares nach Gera genommen. Von Leipzig war hierher die Meldung gekommen, daß die Angestellte eines Geschäftes mit einer erheblichen Summe durchgegangen sei. Da nun die Beschreibung der muthmaßlichen Diebin auf die junge Dame paßte, wurde sie sammt ihrem Geliebten verhaftet. Als sich die Grundlosigkeit des Verdachts herausgestellt, wurden beide am nächsten Tage wieder auf freien Fuß gesetzt. Beide haben sich vorgenommen, keine Reisen mehr zu unternehmen.

Eisenach. Nach langen Verhandlungen ist der Vertrag, betreffend den Bau einer elektrischen Straßenbahn vom Bahnhof Eisenach nach dem Annathal seitens des Elektricitätswerkes Eisenach, durch den Gemeinderath mit 17 gegen 6 Stimmen genehmigt worden.

Orlamünde. Bei einem Großfeuer dahier wurde das der Wittwe Pampus gehörige Wohnhaus vernichtet, sowie das erst nach dem Brand von 1877 neuerbaute Wohnhaus des Schlossermeisters Fischer sehr beschädigt. Zwei Scheunen des Oek. Weise, sowie die Scheunen des Rathsdiener Jakob, Glaser Franke und H. Pfister, sowie die Winter'sche Pachtscheune und die von Frohmuth wurden vollständig eingeäschert.

Roda. Hier hat ein größeres Feuer gewüthet, welches die am alten Markt belegenen Häuser von Möbius, Koch, Bärbig und Barbier Schmidt völlig vernichtete. Das Erdmann Rosenkranz'sche Haus mußte, um dem Brand Einhalt zu gebieten, theilweise niedergerissen werden.

Sachsen.

Dresden. In der Villa Jenny am Plattleithenweg ist der Fabriksbesitzer Georg Küntzelmann, Mitinhaber einer Dresdener Seifenfabrik, der von einem schweren Beinbruch noch nicht genesen war, verbrannt. Jedenfalls ist das Feuer, welches das ganze, von der Familie Küntzelmann bewohnte erste Stockwerk binnen wenigen Augenblicken vernichtete, dadurch entstanden, daß die Decke, mit der sich Küntzelmann auf der Chaiselongue zugedeckt hatte, durch irgend einen Zufall Feuer gefangen hat. Seine Gattin hatte kurz vorher das Zimmer verlassen; das im Nebenzimmer schlafende Kind konnte gerettet werden. — In seiner Wohnung in Plauen b. Dr. hat sich ein Angestellter einer Dresdener Zollexpedition, v. G., erschossen.

Burgstädt. Der sich allgemeiner Beliebtheit erfreuende Hotelier Friedrich Schumann (Besitzer des „Sächsischen Hofes") ist unter dem Verdacht des Meineids verhaftet und in das Untersuchungsgefängniß zu Chemnitz abgeliefert worden.

Oschatz. Im Laufe dieses Jahres beging die hiesige Gerberinnung die Feier ihres 350jährigen Bestehens.

Zittau. Einen schnellen Tod fand der auf der Station Hirschfelde der Eisenbahnlinie Zittau-Görlitz beschäftigte Bahnarbeiter Lange. Beim Rangiren des Güterzuges gerieth er zwischen zwei Wagen und stürzte vor die Räder, die Wagen gingen über den Unglücklichen hinweg und zermalmten ihm den Kopf, sodaß der Tod auf der Stelle eintrat. — Auf dem hiesigen Bahnhof wurde ein österreichischer Zollbeamter vom Dienste weg verhaftet. Es werden ihm unsittliche Handlungen mit Kindern zur Last gelegt.

Zwickau. Das hiesige Landgericht verurtheilte den 35jährigen Webergesellen Gläser zu Meerane, welcher die dortige Gegend beunruhigt und in vier Fällen Sittlichkeits-Verbrechen gegen Kinder verübt hatte, zur höchsten zulässigen Strafe, zu 15 Jahren Zuchthaus und 13 Jahren Ehrenrechtsverlust.

Großherzogthum Hessen.

Darmstadt. Im verflossenen Jahre sind im Großherzogthum 33,180 Personen geboren worden und 21,439 sind gestorben. Auf die einzelnen Provinzen vertheilt, ergibt sich Folgendes: In Starkenburg wurden 15,183 geboren, während 9466 verschieden; in Oberhessen gab es 7881 Geburts- und 5407 Todesfälle. Was Rheinhessen betrifft, so wurden 10,116 geboren und 6576 starben.

Kastel. Eine größere Anzahl der in den Werkstätten der Nassauischen Eisenbahn beschäftigten Schlosser, Maschinenputzer und andere Arbeiter werden zum Bremser- und Wagenwärterdienste ausgebildet. Es geschieht dieses, um für den Fall einer Mobilmachung gerüstet zu sein. Die Ausbildungszeit währt ein bis zwei Monate. Die [illegible] erstrecken sich von Frankfurt bis Köln.

Lampertheim. Neulich Abends brach in der Scheune des Dr. Feldhofer Feuer aus. Trotz schleunigster Hilfe ließ sich von den beiden Hofraithen von Tobias Borheimer und Dr. Feldhofer nur ein Wohnhaus retten. Die Scheuern namentlich, welche ganz mit Frucht und Ernteerträgnissen angefüllt waren, boten dem Feuer reiche Nahrung. Allein bei Tobias Borheimer verbrannte mit den Scheuern ein Tabaksmagazin, dessen Inhalt einen Werth von 160,000 Mark repräsentirte. Auch ein Theil des Krankenhauses war vom Feuer ergriffen, nur die vorhandene starke Brandmauer schützte dasselbe vor weiterer Ausdehnung des Flammenmeeres.

Elsaß-Lothringen.

Kolmar. Hier ist die große Zuckerwaarenfabrik von Hergel vollständig abgebrannt. Hergel ist als der Brandstiftung verdächtig verhaftet worden. Der Schaden ist bedeutend.

Bayern.

Fuchsmühl. Freiherr von Zoller ist zur Zeit wieder daran, mit den Fuchsmühlern wegen Ablösung der Holzrechte zu verhandeln. Er verfolgt dabei die Taktik, sich nicht an die Gesammtheit, sondern zunächst nur an Einzelne zu wenden. Er bietet dabei jetzt so viel, als der Staat im gleichen Falle an Ablösung zahlt.

Lindau. Letzthin brannte das abseits des Dorfes Oberreitnau (1 Stunde von Lindau) isolirt gelegene große Oekonomie-Anwesen im „Paradies" vollständig nieder. Die Flammen verbreiteten sich so schnell, daß mit Ausnahme von 11 Kühen nahezu Alles verbrannte. Eine Kuh konnte nicht mehr aus dem Stalle gebracht werden.

Nürnberg. Beim städtischen Trichinenschauamt, woselbst 20 Trichinenschauer mit 1200 M. Jahresgehalt angestellt sind, liegen nicht weniger als 78 Vormerkungen für eine etwa freiwerdende Stelle vor. — Im großen Postdiebstahl-Proceß verurtheilte das hiesige Landgericht den Hauptangeklagten Postpacketboten Zeh zu 11 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust. Seine Frau und die 5 Hehler erhielten Gefängnißstrafen von 6 Monaten bis zu 5 Jahren.

Reichenhall. Hier explodirten in einer chemischen Waschanstalt einige Ballons Benzin. Das Haus wurde durch die Explosion in fürchterlicher Weise zerstört. Die Gattin des Besitzers ist schwer verletzt.

Würzburg. Das Militärbezirksgericht verurtheilte den Seconde-Lieutenant Otto Koch des 8. Infanterie-Regiments (Metz), der am 19. Juli im Fort Steinmetz mit dem preußischen Lieutenant Albert ein Pistolenduell (zweimaliger Kugelwechsel, 15 Schritt Distanz) mit unblutigem Ausgange gehabt hatte, zu 3 Monaten Festung.

Rheinpfalz.

Frankenthal. Dem Schuhmacher und Leichenträger Martin Böhm von hier, welcher wegen Majestätsbeleidigung zu 2 Monaten Gefängniß verurtheilt worden war, wurde auf ein eingereichtes Gnadengesuch hin 1 Monat von seiner Strafe erlassen.

Neuburg a. D. In einer der letzten Nächte wurde in das Rectorat des hiesigen Gymnasiums eingebrochen und ca. 300 M. entwendet.

Württemberg.

Buttenhausen, OA. Münsingen. In New York starb vor einigen Monaten der von hier gebürtige Herr Adolf Bernheimer, der seit Jahrzehnten hiesige unbemittelte Verwandte sehr reichlich unterstützte. Zum ehrenden Andenken an diesen hochherzigen edlen Mann stiftete dessen Bruder, Commercienrath L. Bernheimer in München, der hiesigen Gemeinde die Summe von 40,000 M., welche zu einer gemeinnützigen Anstalt verwendet werden soll.

Cannstatt. Von der neuen Kasernenanlage sind jetzt drei Gebäude aufgerichtet, eines davon auch schon mit Schieferbedachung versehen. Vier weitere Gebäude sind in Angriff genommen.

Hall. Der 20 Jahre alte Schmiedgeselle Johann Grieb von Hummelsweiler bei Honhardt, in Hesselthal in Stellung, wurde von einem Pferde, das er beschlagen wollte, durch einen Hufschlag derart am Kopfe verletzt, daß er nach kurzer Zeit starb.

Stuttgart. Stuttgart ist um ein Original ärmer geworden. Im Katharinen-Hospital starb dieser Tage, 50 Jahre alt, Michael Stegmaier, bekannt unter dem Namen „Blumenmichel". Stegmaier war gelernter Metzger und hat sich längere Zeit in England und Amerika aufgehalten. Den Krieg 1870/71 machte er bei der Artillerie mit. Später legte er sich auf das Sammeln von Wurzeln und Blumen. Seine prächtigen, mit viel Geschick und Geschmack gebundenen großen Waldblumensträuße wurden gern gekauft.

Weinsberg. Die Bohrungen auf Salz bei dem Dorfe Erlenbach sind erfolgreich gewesen; jetzt ist eine mächtige Salzschicht angebohrt worden. — In den Weinbergen des Dorfes Schwabbach im hiesigen Oberamte ist ein Reblausherd entdeckt worden. Entsprechende Maßregeln zur Bekämpfung sind sofort getroffen worden.

Baden.

Altenheim. Die Anwesen von Gottlieb Schäfer und Jos. Georg Roth jr., sowie die Oekonomiegebäude der Landwirthe Daniel Schäfer und Andreas Rudolf sind abgebrannt.

Bruchsal. In Folge eines Sturzes im Magazin von Gebr. Kaufmann ist der dort beschäftigte Valentin Beller von Weiher gestorben.

Degerfelden. Dieser Tage ist das Wohn- und Oekonomiegebäude des Fuhrmanns Friedr. Amrhein niedergebrannt, wodurch demselben ein Schaden von 7000 M. verursacht wurde.

Freiburg i. B. Von der hiesigen Strafkammer wurde der 18jährige Gymnasiast Rügenberg von Philadelphia wegen Fälschung eines Kilometerheftes unter Annahme mildernder Umstände zu zwei Monaten Gefängniß verurtheilt.

Hartheim. Auf der Heimfahrt von Staufen wurde die Frau des Bürgermeisters Resch bei Schlatt infolge Scheuens des Pferdes vor einem Schuß des Feldhüters aus dem Wagen geschleudert, so daß ihr der Kopf gespalten wurde. Herr Resch kam mit einigen Kopfwunden davon.

Heidelberg. Der bei der hiesigen Domänenverwaltung angestellte Schreiber Barko hat einen an die großherzogliche Generalstaatskasse in Karlsruhe gerichteten Werthbrief mit 52,000 M. Inhalt unterschlagen. Barko, der die Schriftsachen zu besorgen hatte, hat offenbar beim Einpacken und Versiegeln des in Papierscheinen vorgezählten Geldes ein ähnliches Packet mit dem Werthbrief vertauscht. Er hinterließ ein an seine Frau gerichtetes Schreiben, worin er die Unterschlagung zugesteht.

Schweiz.

Bern. Durch den Gletschersturz der Altels ist ein Schaden von 128,000 Francs entstanden, der zum Theil sehr arme Leute trifft. Hilfe thut dringend noth. In Frutigen bildete sich ein Hilfs-Comite. — Der berüchtigte Raubmörder Kögel, der im Schloß Thun gefangen sitzt, machte einen Fluchtversuch. Er hatte schon die Wand durchbohrt.

Glarus. In Glarus feierte Lehrer Streiff sein 50jähriges Dienstjubiläum.

Graubünden. Die „Orientbahn"-Conferenz in Meran einigte sich dahin, österreichischer- und schweizerischerseits selbstständig von Chur resp. Meran aus zu beginnen. Die österreichischen Delegirten wurden bei ihrer Erklärung behaftet, normalspurig zu bauen und Anschluß in Mals zu ermöglichen.

Luzern. Wasser in die Emme tragen mußte man in Malters, weil dort das Flußbett eine Strecke weit ausgetrocknet war und man doch Wasser nöthig hatte für Betonirungs-Arbeiten. Der Dorfweiher lieferte das mangelnde Naß.

Obwalden. Auf dem Landgemeindeplatze zum Landenberg sind die Spuren des ehemaligen mächtigen Vogtschlosses aufgedeckt worden.

Zürich. Das Bezirksgericht Zürich 1. Section verurtheilte Fräulein Dr. med. Farner im Verleumdungsproceß des Hrn. Oberrichter Wittelsbach für sich und seine Mutter zu acht Tagen Gefängniß, 300 Francs Buße, Proceßentschädigung und den Kosten. Die Verurtheilte erklärte sofort Appellation.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. Die in der Mariahilferstraße wohnhafte, aus Göttingen gebürtige Gattin des Ingenieurs Brunswick de Korompa schleuderte in einem Tobsuchtsanfalle ihrem Gatten ein Bügeleisen und ihren Säugling an den Kopf. Sie nahm darauf den Amtssäbel ihres Gatten und hieb damit auf ihn ein. Erst nach hartem Kampfe konnte die Rasende überwältigt werden. — Notar Dr. Franz Ritter von Milpacher in Wiener-Neustadt wurde nach zweitägiger Schwurgerichtsverhandlung wegen Veruntreuung der ihm anvertrauten Gelder im Betrage von 73,800 Gulden zu 8 Jahren schweren Kerkers und zum Adelsverluste verurtheilt.

Budapest. In Arad wurden riesige Steuerdefraudationen entdeckt. Bisher ist der Abgang von 95,000 Gulden constatirt. Der Steuerhauptkassirer, der Controlleur und Revisor und ein angesehener Cafétier wurden verhaftet, doch stehen noch weitere Verhaftungen bevor. Die Defraudation erfolgte auf Grund gefälschter Beträge.

Innsbruck. Der auf der Hochzeitsreise befindliche Augsburger Klaviertechniker Hassemann wurde von einem hiesigen Officiers-Stellvertreter unschuldigerweise insultirt und durch einen Säbelhieb über den Kopf blutig geschlagen; er mußte in's Spital gebracht werden.

Salzburg. Gelegentlich einer von drei Brüdern veranstalteten nächtlichen Dachsjagd ist der 30 Jahre alte, ledige Botenwirthssohn Joseph Hutter von Bruck in Pinzgau (im Salzburgischen, in der Gegend von Zell am See), im sog. „Fuscherthale", vom Gruberberge über eine hohe Felswand in den „Kronbichlgraben" abgestürzt, wo er erst anderen Tages nebst seinem todten Hunde und einem todten Dachse als Leiche aufgefunden wurde. Nach Aussage des Arztes erfolgte sofortiger Tod nach dem Absturze infolge Schädelbruches.

— **Ein Artillerie-Officier** der Garnison Marseille wird in vielen französischen Zeitungen wegen „Mangels an Patriotismus" zum Gegenstand heftiger Angriffe gemacht und zwar aus folgender Veranlassung. In diesen Tagen war ihm sein ganzes Vermögen in Werthpapieren gestohlen worden. Er machte der Polizei sofort Anzeige unter Angabe der Nummern der ihm gestohlenen Papiere, und dabei stellte sich heraus, daß der Officier die folgenden „nichtpatriotischen" Werthpapiere besaß: 1. Eine Actie von 1000 Mark einer Bierbrauerei der Jesuiten in Regensburg. 2. Ein Actie der Münchener Pferdebahngesellschaft von 400 Mark. 3. Fünf Actien einer bayerischen Creditanstalt. 4. Eine Actie der pfälzischen Nordbahn zu 500 Mark. 5. Zwei Actien einer süddeutschen Eisenbahngesellschaft von 800 Mark. 6. Zwei österreichische Actien zu 1000 Gulden.

— **In Lauterbach** erhängte sich der 30jährige Lehrer Knabenschuh aus Almenrod. Er hatte früher drei Jahre in der französischen Fremdenlegion gedient und den Feldzug in Tonkin mitgemacht. Diese Strapazen haben bei ihm ein Gemüthsleiden gezeitigt, und in einem Anfalle von Schwermuth hat er die That vollführt.

— **Vor drei Jahren** hielt ein verwegener Raubmord die Einwohnerschaft von Miskolcz in der größten Aufregung. In der Nacht vom 21. auf den 22. September 1892 wurde nämlich ein wohlhabender Gastwirth sammt seiner schönen Adoptivtochter in bestialischer Weise ermordet und nachher ausgeraubt. In der Frühe fand man die beiden Leichen im Blute liegend, über und über mit Stich- und Schußwunden bedeckt. Trotz der energisch gepflogenen Erhebungen konnten seiner Zeit die Thäter nicht eruirt werden. Es wurden mehrere Verhaftungen vorgenommen, namentlich büßte ein Honved den auf ihn gelenkten Verdacht mit einer mehrmonatlichen Untersuchungshaft, bis er endlich wegen Mangels an Beweisen auf freien Fuß gesetzt wurde. Jetzt erst, nach drei Jahren, ist eine positive Wendung in dieser Affaire eingetreten. Seitens der Gendarmerie langte an die Staatsanwaltschaft die Anzeige ein, daß infolge entdeckter Indicien kein Anderer die entsetzliche That verübt habe, als der damals noch im Amte gewesene Polizeiwachtmeister Stephan Balniczky. Sowohl er als auch seine Frau wurden sofort in Haft genommen. Balniczky, einst ein robuster, stattlicher Mann, ist an Leib und Seele gebrochen; Gewissensbisse scheinen ihn seit jener Nacht gemartert zu haben. Er schiebt die Mordthat auf seine Frau, welche die That aus Eifersucht vollbracht haben soll, diese hingegen behauptet fest, daß ihr Mann, der mit der schönen Gastwirthstochter ein intimes Verhältniß gepflogen, allein den Mord verübt hat.

— **In Barcelona** hat sich der General Oserio das Leben genommen. Ueber die Veranlassung zu der That sind verschiedene von einander abweichende Gerüchte im Umlauf; am wahrscheinlichsten ist, daß der General aus Aerger über dienstliche Unannehmlichkeiten zum Revolver gegriffen hat, denn kurz vorher soll er eine sehr scharfe Auseinandersetzung mit dem General-Capitän Weyler gehabt haben. Bald nach dieser Unterredung eilte er in sein Arbeitszimmer, schrieb rasch einige Briefe und jagte sich dann eine Kugel in die Brust. Als der Schuß fiel, eilte der Bursche des Generals herbei; der General, der nicht schwer verwundet war, verbarg den Revolver und sagte zu dem ihn fragend ansehenden Soldaten: „Es ist nichts; mach', daß Du fortkommst!" Nur zögernd entfernte sich der Bursche und kaum hatte er die Thür in's Schloß geworfen, als ein zweiter Schuß knallte, der dem General den ersehnten Tod gab. General Oserio war 64 Jahre alt; er war Höchst-Commandirender des Geniecorps und galt als einer der befähigtsten unter den spanischen Heerführern.

— **Der in Plauen erscheinende** „Voigtländische Anzeiger" veröffentlicht folgende verlockende Ankündigung: Theater im Schillergarten. Die Fischerin von Island oder: Des Meeres und der Liebe Wellen, Schauspiel in 8 Acten von Pansa. 1. Act: Der Brand des Königsschiffes oder: Das Unheil sich gerettet aus der Wogen Graus. 2. Act: Aus falschem Stolz die fürchterliche Lüge oder: Vom Fischerstrande auf den Königsthron. 3. Act: Siehst du den Nebelzug aus Mittag streifen? Das ist der Weg zu deiner Mutter Herz. 4. Act: Das Wiedersehen am Königsthrone oder: Des Gatten Racheschwur. 5. Act: Des Unrechts Strafe oder: Der Verrath an eignem Mann und Kind. 6. Act: Die Hochzeitsglocken der Königstochter oder: Der Kindesmörder. 7. Act: Die Lüge am Altar oder: Ein furchtbarer Trauzeuge. 8. Act: Die Sühne oder: Die Versöhnung am Grabesrand. — Wenn man erwägt, daß dieser Kunstgenuß um 60 und 40 Pfennige zu haben ist, wird man nur mit einem Gefühl unsäglichen Neides an Plauen denken können.

— **Mr. Sims Reeves,** der berühmte Tenor der englischen Bühne, war jüngst zur Königin Victoria zum Concerte befohlen. Auf dem Programm standen zwei Arien, die aber Mr. Reeves nicht singen zu können glaubte, da sie zu anstrengend für ihn waren. Er wandte sich daher an den Prinzen von Wales, und dieser ging zur Königin und setzte sie von dem Bedenken des Sängers in Kenntniß. Statt aller Antwort nahm die Königin eines der Programme und wies auf eine Stelle: „V. R." stand dort. „Victoria Regina". Der Prinz von Wales verstand und ging zurück zum Sänger, dem er achselzuckend bedeutete, es sei nichts zu machen. Die Königin selber habe das Programm so aufgestellt, so müsse es bleiben! Mr. Reeves sang, aber — die zweite Arie einen halben Ton tiefer. Königin Victoria merkte es sofort und gab dem Sänger ihre Verstimmung dadurch deutlich zu merken, daß sie diesmal das Signal zum Beifall nicht gab, so daß der Sänger unter eisigem Schweigen des Auditoriums das Podium verlassen mußte.

— **In Arad wurden** riesige Steuerdefraudationen entdeckt. Der pensionirte Steueramtskassirer Ferdinand Baes wurde verhaftet und dieser gestand, vor drei Jahren mit Hilfe gefälschter Quittungen 95,000 Gulden Steuergelder defraudirt zu haben. Als Mitschuldige wurden der Kaffeehausbesitzer Moriz Scheinberger, der Steuercontrolor Czegledy, Controlor Kiraly und der Agent Tonner in Haft genommen. Weitere Verhaftungen stehen bevor.

— **Der Schwiegervater** des ungarischen Ministerpräsidenten Banffy, Gutsbesitzer Franz Mathe, hat sich in einem Anfall von Geistesstörung mit einem Rasirmesser die Kehle durchschnitten. Er ist nach qualvollen Leiden gestorben.